

Botschaft sechs

Gott gemäß weiden

Bibelverse: Joh. 21:15–17; Apg. 20:28; 1.Petr. 5:2, 4; Eph. 4:16

- I. In der heutigen Wiedererlangung ist das Weiden dringend notwendig.**
- II. Das Weiden ist eine allumfassende, zarte Fürsorge für die Herde – Joh. 21:15–17; Apg. 20:28:**
 - A. Zu weiden bedeutet, sich um alle Bedürfnisse der Schafe zu kümmern.
 - B. Alle Schafe müssen gut versorgt und gepflegt werden.
- III. Christus ist der gute Hirte, der große Hirte, der Oberhirte und der Hirte unserer Seelen – Joh. 10:9–17; Hebr. 13:20–21; 1.Petr. 5:4; 2:25:**
 - A. Als der gute Hirte kam der Herr Jesus, damit wir Leben haben und es überfließend haben – Joh. 10:10–11:
 1. Er legte Sein Seelen-Leben, Sein menschliches Leben, nieder, um für Seine Schafe die Erlösung zu vollbringen, damit sie Sein Zoe-Leben, Sein göttliches Leben, teilen können – V. 11, 15, 17.
 2. Er führt Seine Schafe aus dem Schafspferch heraus und in Sich Selbst als die Weide, die Futterstelle, hinein, wo sie ungehindert von Ihm essen und von Ihm genährt werden können – V. 9.
 3. Der Herr hat die jüdischen und die heidnischen Gläubigen zu einer Herde gemacht (zur Gemeinde, dem Leib Christi) unter Seinem Weiden – V. 16.
 - B. Gott hat „unseren Herrn Jesus, den großen Hirten der Schafe in dem Blut eines ewigen Bundes von den Toten heraufgeführt“ – Hebr. 13:20:
 1. Der ewige Bund besteht darin, das Neue Jerusalem durch Weiden zu vollenden.
 2. Der ewige Bund ist der Bund des Neuen Testaments, um eine Herde zu gewinnen, welche die Gemeinde ist, die zum Leib Christi führt und im Neuen Jerusalem vollendet wird.
 - C. Als der Oberhirte weidet Christus Seine Gemeinde durch die Ältesten der Gemeinden – 1.Petr. 5:4:
 1. Ohne das Weiden der Ältesten kann die Gemeinde nicht aufgebaut werden.
 2. Das Weiden der Ältesten sollte Christi Weiden durch sie sein.
 - D. Als der Hirte unserer Seelen hat der pneumatische Christus die Aufsicht über unseren inneren Zustand, indem Er Sich um die Situation unseres Innern kümmert – 2:25:
 1. Er weidet uns, indem Er für das Wohlergehen unsere Seele sorgt und indem Er Seine Aufsicht über den Zustand unseres Inneren ausübt.
 2. Weil unsere Seele sehr kompliziert ist, muss uns Christus, welcher der lebengebende Geist in unserem Geist ist, in unserer Seele weiden, wobei Er Sich um unseren Verstand, Gefühl und Willen kümmert und um unsere Probleme, Nöte und Wunden.
- IV. Um Gott gemäß zu weiden, müssen wir mit Gott eins werden, mit Gott zusammengesetzt werden, Gott leben, Gott zum Ausdruck bringen, Gott repräsentieren und Gott darreichen:**

- A. Gott gemäß weiden setzt voraus, dass wir mit Gott eins sind und mit Ihm zusammengesetzt sind – Joh. 14:20; 1.Kor. 6:17; Eph. 3:17a; Kol. 3:10–11.
- B. Nur diejenigen, die Gott leben, können Gott gemäß weiden – Phil. 1:21a.
- C. Der ewige Vorsatz Gottes ist, Sich Selbst als unser Leben in uns einzuwirken, damit wir Ihn zum Ausdruck bringen können – 1.Mose 1:26; Eph. 1:11; 3:11; 2.Tim. 1:9.
- D. Als diejenigen, die Gott gemäß weiden, müssen wir Gott repräsentieren und als der handelnde Gott funktionieren – 2.Kor. 1:3–4, 12, 15–16; 2:10; 10:11; 11:2.
- E. Gott gemäß weiden bedeutet, anderen Gott darzureichen:
 - 1. Wie viel wir anderen Gott darreichen können, hängt davon ab, ob wir von Gott zerbrochen worden sind, damit das Leben herausfließen kann – 4:10–12, 16; Hebr. 4:12.
 - 2. Wenn wir anderen Gott darreichen wollen, müssen wir Worte der Gnade sprechen, Worte der Wahrheit, Worte des Geistes und Worte des Lebens sprechen, indem wir den verarbeiteten Gott darreichen, der in uns eingewirkt worden ist – Eph. 3:16–17a; 4:25, 29; Joh. 6:63.

V. Petrus beauftragte die Ältesten, die Herde Gottes Gott gemäß zu weiden – 1.Petr. 5:2:

- A. *Gott gemäß* bedeutet, dass wir Gott leben müssen.
- B. Wenn wir mit Gott eins sind, werden wir zu Gott und sind wir Gott in unserem Weiden von anderen.
- C. Gott gemäß zu weiden bedeutet, gemäß der Natur Gottes, dem Wunsch Gottes, dem Weg Gottes und der Herrlichkeit Gottes zu weiden, nicht gemäß unserer Vorliebe, unserem Interesse, unserem Vorsatz und unserer Veranlagung.
- D. Gott gemäß zu weiden bedeutet, gemäß dem zu weiden, was Gott in Seinen Eigenschaften ist.
- E. Um Gott gemäß zu weiden, müssen wir in Leben, Natur, Ausdruck und Funktion zu Gott werden:
 - 1. Wir müssen bis zum Rand mit dem göttlichen Leben erfüllt werden, indem wir den Dreieinen Gott als den Brunnen, die Quelle und den Strom genießen, um zu einer Gesamtheit des göttlichen Lebens, ja sogar zum göttlichen Leben selbst zu werden – Joh. 4:14; Kol. 3:4.
 - 2. Wir müssen zu Gott werden in Seinen Eigenschaften der Liebe, des Lichts, der Gerechtigkeit und Heiligkeit.
 - 3. Wir müssen die Vervielfältigung von Christus sein, des Ausdrucks Gottes, damit wir in unsrem Weiden Gott zu Ausdruck bringen und nicht das Selbst mit seiner Veranlagung und seinen Eigenheiten.
 - 4. Wir müssen zu Gott werden in Seiner Funktion, die Herde Gottes zu weiden, gemäß dem, was Er ist, und gemäß Seinem Ziel in Seiner Ökonomie.

VI. Das Weiden, das den Leib Christi aufbaut, ist ein gegenseitiges Weiden – 1.Kor. 12:23–26:

- A. Wir alle müssen uns unter dem organischen Weiden Christi befinden und mit Ihm eins sein, um andere zu weiden – Joh. 21:15–17.
- B. Alle Gläubige, unabhängig von ihrem Wachstum im Leben, brauchen Weiden.
- C. Wir alle haben Fehler und Mängel und brauchen es, dass andere uns weiden.

- D. Wir sind sowohl Schafe als auch Hirten, die in Gegenseitigkeit weiden und geweidet werden.
- E. Durch dieses gegenseitige Weiden baut Sich der Leib selbst in Liebe auf – Eph. 4:16.